

Modulbeschreibungen des Bereiches

Erziehungswissenschaft

für den Masterstudiengang „Lehramt an Grundschulen“

(in deutscher Sprache)

*Die Modulbeschreibungen der weiteren Fächer sind in Teilen auf der Homepage des FB 12 (<https://www.uni-bremen.de/fb12/studium-lehre/lehramt/grundschule>) und insgesamt über die Homepage des ZfLB zu finden (<https://www.uni-bremen.de/zflb/lehramtsstudium/beratungswegweiser-lehramt/studierende-lehramt/studieneinstieg/modulhandbuecher>).

Stand: Oktober 2021 (Änderungen vorbehalten)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Erziehungswissenschaft	3
1.1 Erziehungswissenschaftliche Module	3
Modul EW-L P5	4
Modul EW-L P5P	7
1.2 Umgang mit Heterogenität	9
Modul MA-UM-HET	10
1.3 Masterarbeit	13
Modul EW-L P Master.....	14

1 Erziehungswissenschaft

Im Bereich Erziehungswissenschaft müssen insgesamt 18 CP erworben werden. Dieser Bereich besteht aus den erziehungswissenschaftlichen Pflichtseminaren im Umfang von 9 CP sowie dem Qualifikationsbereich, bestehend aus dem Modul MA-UM-HET im Gesamtumfang von 9 CP. Unabhängig davon, welche Fächer als großes und/oder kleines Fach studiert werden, muss der Bereich Erziehungswissenschaft (EW) von allen Studierenden im M.Ed. Grundschule und M.Ed. Inklusive Pädagogik (Grundschule) belegt werden. Optional ist es möglich, im Bereich Erziehungswissenschaft die Masterarbeit zu schreiben – in diesem Fall ist zusätzlich das Modul EW-L P Master mit 21 CP zu absolvieren.

1.1 Erziehungswissenschaftliche Module

Insgesamt sind 9 CP in dem erziehungswissenschaftlichen Pflichtmodul zu erwerben.

Studierende mit dem Fach Inklusive Pädagogik (IP) müssen das Modul EW-L IP5 belegen.

Modul EW-L P5: Lernen analysieren und beurteilen – Psychologische Grundlagen von Lernen und Diagnostik

Analyzing and assessing learning – psychological principles of learning and diagnostics

Modulzuordnung: Erziehungswissenschaften / Primarbereich	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Lerninhalte: <p>Fragestellungen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik fokussieren in der Regel auf technisch-methodische Aspekte der Datengewinnung und ihrer Güte sowie klinische Aspekte der Diagnose individueller Merkmale im Sinne der Abweichung von Normen. Dahinter verschwinden oft die pädagogischen Ziele, deren Verfolgung durch diagnostische Mittel unterstützt werden soll. Das Modul betrachtet daher pädagogisch-psychologische Diagnostik aus dem Blickwinkel des Lernens. Vor diesem Hintergrund werden folgende Inhalte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen pädagogisch-psychologischer Diagnostik unter theoretischen, forschungsmethodischen, klinischen und unterrichtspraktischen Gesichtspunkten. • Einführung und kritische Reflexion von Testtheorie am Beispiel von Aufgaben für Testverfahren, Vergleichsarbeiten oder large-scale assessments. • Theoretische und praktische Kenntnisse über wissenschaftlich-diagnostische Beobachtungs-, Befragungs- und Testmethoden und -verfahren. • Diagnose und Entwicklung lernrelevanter kognitiver und affektiver Merkmale von SchülerInnen. • Berücksichtigung der Entwicklung von Leistungsvoraussetzungen und Leistungsbereitschaft. • Reflektierter Einsatz von Instrumenten zur Leistungsmessung und -beurteilung, kritische Reflexion von Grenzen und Möglichkeiten der Leistungsbeurteilung. • Erfassung und Förderung individueller Lernprozesse über die ganze Grundschulzeit. • Leistungs- und Lernstandserfassung als Grundlage für die Unterrichtsplanung und die Individualisierung des Lernangebots und Organisation der Leistungserfassung und Dokumentation im jahrgangsübergreifenden und inklusiven Unterricht. • Rückmeldung über Lernentwicklung in verschiedenen Formen. • Aktuelle Beobachtungsverfahren, die allgemeine Lernvoraussetzungen in den Blick nehmen. • Aktuelle Schuleingangsuntersuchungen mit proximalen Schulfähigkeitskriterien, die an den Lernzielen des Anfangsunterrichts ansetzen. • Möglichkeiten der (Selbst-)Evaluation unterrichtlicher Abläufe und Projekte. 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Grundlagen pädagogisch-psychologischer Diagnostik, kennen gängige Verfahren der pädagogisch-psychologischen Diagnostik und sind in der Lage Verfahren der Schuleingangsdiagnostik sowie der Leistungs- und Entwicklungsdiagnostik kritisch zu hinterfragen, Ergebnisse angemessen zu interpretieren und ausgewählte Verfahren selbst zu nutzen, • entwickeln Kenntnisse über unterrichtliche Förderungsmöglichkeiten, • können unterschiedliche Formen der Leistungsfeststellung, Dokumentation und Bewertung auf der Grundlage lerntheoretischer Konzeptionen einschätzen, • berücksichtigen Effekte von Rückmeldungen sowie die Entwicklung von Motivation und akademischen Selbstkonzepten bei der theoretisch geleiteten, empirisch gestützten und methodologisch reflektierten Gestaltung von Unterricht und • regen unter Einbeziehung pädagogisch-psychologischer Diagnostik individuelle Lernprozesse an. 	

Workloadberechnung: Das Modul besteht aus 2 Veranstaltungen á 2 SWS. Vorlesung (5a) <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 28 Arbeitsstunden • Selbstständiges Arbeiten: 32 Arbeitsstunden Vertiefungsseminar (5b) <ul style="list-style-type: none"> • Präsenz: 28 Arbeitsstunden • Selbstständiges Arbeiten: 32 Arbeitsstunden Prüfungsvorbereitung & Prüfungsdurchführung: 60 Arbeitsstunden Gesamt: 180 Arbeitsstunden	
Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Florian Schmidt-Borcherding
Häufigkeit: WiSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 11/12	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 6 CP / 180 Stunden	SWS: 4 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Kombinationsprüfung	Prüfungsleistung Das Modul EW-L P5 wird mit einer Kombinationsprüfung bestehend aus einer unbenoteten Studienleistung und einer benoteten Prüfungsleistung abgeschlossen.
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: 100 %

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Vorlesung: EW-L P5a: Psychologische Grundlagen von Lernen und Diagnostik	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Prof. Dr. Florian Schmidt-Borcherding
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L P5

Vertiefungsseminar: EW-L P5b: Spezifische Themen der Gestaltung und Diagnostik von Lernprozessen in der Grundschule	
Häufigkeit: WiSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Bekanntgabe, s. Lehrveranstaltungsplanung
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L P5

Modul EW-L P5P: Lernen beobachten und fördern – Erziehungswissenschaftliche Begleitung des Praxissemesters Following and fostering learning - Pedagogical supervision of half-term work experiences	
Modulzuordnung: Erziehungswissenschaften / Primarbereich	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Lerninhalte: <p>Im Mittelpunkt dieses Modulabschnitts steht das Halbjahrespraktikum, dessen Ziel es ist, Studierende auf die vielfältigen Praxisanforderungen des LehrerInnenberufs vorzubereiten.</p> <p>Dazu gehört es, fachwissenschaftliche, -didaktische sowie erziehungswissenschaftliche Anteile des Praxisfeldes professionsbezogen zu erkunden und miteinander zu verknüpfen.</p>	
Lernergebnisse / Kompetenzen: <p>Übergeordnetes Ziel ist es, die Komplexität der schulischen Aufgaben von LehrerInnen verstehen zu lernen und sich in den einzelnen Aufgaben zu erproben.</p> <p>Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Erziehungsauftrag von Schule wahrnehmen und entsprechend handeln. • Die SchülerInnen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung einschätzen und unterstützen. • Die vielfältigen Perspektiven unterrichtlichen Handelns kennenlernen: <ul style="list-style-type: none"> • Auf der Basis theoretischer Bezüge des Lehrerhandelns Unterricht planen, durchführen und reflektieren. Inhalte methodisch angemessen vermitteln. • Die Heterogenität von Lerngruppen erfassen. Lernwege und -strategien von SchülerInnen verstehen und Konzepte individueller Förderung anwenden. Verschiedene Konzepte von Leistungsbewertung sowie Rückmeldeverfahren anwenden und dabei zunehmend diagnostische Kompetenzen entwickeln. • Erforderliche soziale Kompetenzen des Lehrerberufes entwickeln. Neben Gruppenleitung und Teamarbeit (im Kollegium) zählen hierzu insbesondere die Beratungsaufgabe bei der Schüler- als auch Elternschaft und der lösungsorientierte Umgang mit Konflikten. • Eine aktive Teilnahme am Schulleben gestalten. Institutionsgebundenes Wissen anzueignen, Regeln des Systems Schule erkennen und sich dazu verhalten. • Prozesse der Schulentwicklung der einzelnen Schule kennenlernen • Durch eine begleitete Rollenreflexion das eigene professionelle Selbstkonzept weiterentwickeln. • Aus systematisch-forschender Perspektive Phänomene des Praxisfeldes erarbeiten (beispielsweise durch Fallarbeit und Methoden der kontrollierten Beobachtung). 	
Workloadberechnung: Das Modul besteht aus 1 Veranstaltungen á 2 SWS.	
Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Florian Schmidt-Borcherding
Häufigkeit: SoSe	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 11/12	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 3 CP / 90 Stunden	SWS: 2 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Schriftlich	Prüfungsleistung Entwicklungsportfolio
Prüfungsdauer:	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung:	Anteil Note: 100 %

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung: xxx	
Häufigkeit: SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): Prof. Dr. Florian Schmidt-Borcherding
Lehrform(en):	Zugeordnete Modulprüfung: MP: EW-L P5P

1.2 Umgang mit Heterogenität

Das Modul MA-UM-HET müssen alle Studierenden belegen. Insgesamt umfasst dieses 9 CP, aufgeteilt auf drei Seminare.

Innerhalb des Moduls wird durch zu erbringende Studienleistungen in einem der Wahlpflichtseminare ein weiterer Credit Point erworben. Es ist je ein Wahlpflichtseminar aus den Bereichen Interkultureller Bildung und Inklusiver Pädagogik und Deutsch als Zweitsprache zu belegen. Es ergibt sich damit folgende Zusammensetzung von Credit Points:

Seminar a: 2 CP

Seminar b: 2 CP

Seminar c: 2 CP

Zusatz-Creditpoint in einem der drei Seminare: 1 CP

Modulprüfung: 2 CP

Gesamt: 9 CP

Modul MA-UM-HET-EP: Umgang mit Heterogenität in der Schule Handeling Heterogeneity in School	
Modulzuordnung: Erziehungswissenschaften / Heterogenität	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine. Die Vertiefungsseminare sollten so gewählt werden, dass sie thematisch mit dem Praxissemester verbunden sind.
Lerninhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte theoretische und fachdidaktische Auseinandersetzung mit zentralen Fragen interkultureller Bildung und inklusiver Pädagogik sowie Deutsch als Zweitsprache (z.B. Anerkennungstheorien, Exklusion-Inklusion, Gendertheorien, Rassismustheorien) • Umgang mit Erkenntnissen empirischer Sozialforschung zu Fragen der Interkulturalität, Inklusion und Mehrsprachigkeit • Auseinandersetzung mit bildungspolitisch relevanten Dokumenten und Vereinbarungen zur Berücksichtigung von Heterogenität im Unterricht (z.B. UN-Guidelines for Inclusion) in nationaler und internationaler Perspektive 	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Studierende sollen: <ul style="list-style-type: none"> • die im Bachelorstudium erworbenen Einblicke in theoretische Fundierungen zentraler Heterogenitätsaspekte forschungsbasiert vertiefen, • Verknüpfungen zwischen IB, IP und DaZ in intersektionaler Perspektive auch selbständig herstellen können, • theoretische Ansätze (z.B. Dekonstruktion von Normalitätserwartungen) aus einem Fachzusammenhang (z.B. IP) in einen anderen übertragen können (z.B. IB) • vertiefte Kenntnisse über die Entwicklung der Sprachkompetenzen im Fachunterricht erwerben, • Institutionelle Voraussetzungen für die Herstellung von Bildungsgerechtigkeit erkennen können, bildungspolitische Zusammenhänge erkennen, • empirisch fundiert Bereitschaft zur (biographischen) Selbstreflexion über Normalitätserwartungen entwickeln, • binnendifferenzierten Unterricht entwickeln können im Sinne einer inklusiven Didaktik. 	
Workloadberechnung: Das Modul besteht aus 3 Veranstaltungen (Seminare) mit je 2 SWS. <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeit: je 30 Arbeitsstunden • Selbststudium, Vor- und Nachbereitung: je 40 Arbeitsstunden • Prüfungsvorbereitung: 60 Arbeitsstunden Gesamt: 270 Arbeitsstunden	
Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Yasemin Karakasoglu / Dr. Christoph Fantini
Häufigkeit: WiSe, SoSe	Dauer und Lage: 3 Semester 1., 3. und 4. Semester; optional 2. Semester Es kann individuell entschieden werden, in welchem

	Semester jeweils eines der drei Seminare studiert wird. Aus kapazitären Gründen ist die Belegung von mehr als einem Seminar pro Semester nicht möglich.
Modul gültig seit: WiSe 2019/20	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 9 CP / 270 Stunden	SWS: 6 SWS

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung MA-UM-HET: Umgang mit Heterogenität in der Schule - Vertiefungsseminar	
Prüfungsform: Mündliche Prüfung	Anmerkung: Die benotete Modulprüfung findet in Form einer mündlichen seminarübergreifenden Abschlussprüfung (20 Minuten) statt, die die Aspekte der drei Seminare inhaltlich miteinander verknüpft und hier Verbindungslinien zwischen den intersektional verbundenen Heterogenitätsdimensionen und ihrer Relevanz für Schule und Unterricht aufzeigt. Voraussetzung der Prüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls.
Prüfungsdauer: 20 Minuten	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 2 CP	Anteil Note: 100 %

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar a	
Häufigkeit: WiSe/SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? Ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): wechselnde Lehrende aus den Bereichen IB/IP/DAZ
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MA-UM-HET: MP
Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar b	
Häufigkeit: WiSe/SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? Ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): wechselnde Lehrende aus den Bereichen IB/IP/DAZ
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MA-UM-HET: MP

Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar c	
Häufigkeit: WiSe/SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? Ja
Sprache: Deutsch	Dozierende(r): wechselnde Lehrende aus den Bereichen IB/IP/DAZ
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: MA-UM-HET: MP

1.3 Masterarbeit

Optional ist es möglich, im Bereich Erziehungswissenschaft die Bachelorarbeit zu schreiben – in diesem Fall ist das Modul EW-L P Master mit 12 CP zu absolvieren.

Modul EW-L P Master: Masterarbeit	
Master Thesis	
Modulzuordnung: Erziehungswissenschaften / Bachelorarbeit	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Siehe MPO Erziehungswissenschaft in der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Lehramt an Grundschulen“
<p>Lerninhalte:</p> <p>Im Modul wird mit dem Erstellen der Masterthesis in Verbindung mit einer Forschungsarbeit systematisches und methodengeleitetes wissenschaftliches Arbeiten verlangt. Die Forschungstätigkeit im Rahmen der erziehungswissenschaftlichen Masterthesis bezieht sich auf konkrete Fragestellungen schulischer Tätigkeit oder auf Fragen aus anderen bildungsbezogenen Kontexten. Anregungen für geeignete Themen der Masterthesis sowie erforderliche methodologische und methodische Grundlagen können aufgrund der wissenschaftlichen Ausrichtung des gesamten Studiums in den vorausgehenden Modulen und insbesondere während des Halbjahrespraktikums erworben werden.</p> <p>Zur Durchführung der erforderlichen Forschungsarbeiten für die Masterthesis haben die Studierenden - entsprechend den einschlägigen gesetzlichen Regelungen des Landes Bremen - Zugang zu den betreffenden Schulen und Bildungseinrichtungen. Da das Lehramtsstudium keine Module vorsieht, die sich ausschließlich mit Forschungsmethoden befassen, ist in das Masterabschlussmodul ein themen- und methodenbezogenes zweistündiges Forschungscolloquium durch die Lehrenden der Arbeitsbereiche Allgemeine Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik integriert. Dadurch wird gewährleistet, dass die Forschungsstandards eingehalten werden. Die Forschungsarbeit und das Erstellen der Masterthesis erfolgen selbstständig als Einzelleistung. Bei Gruppenarbeiten (max. 3 Studierende) sind die Einzelleistungen in der Masterthesis gesondert auszuweisen.</p>	
<p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden stellen durch das erfolgreiche Absolvieren des Abschlussmoduls unter Beweis, dass sie bildungsbezogene und vor allem schulbezogene Fragestellungen durch Anwendung geeigneter wissenschaftlicher Methoden bearbeiten und die erreichten Untersuchungsergebnisse in einen übergreifenden erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Zusammenhang einordnen und diskutieren können.</p>	
<p>Workloadberechnung:</p> <p>Das Modul besteht aus der Masterarbeit und einem dazugehörigen, optionalen Begleitseminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> Anfertigung der Masterarbeit im Selbststudium: 360 Arbeitsstunden (ggf. 28 Stunden davon innerhalb des optionalen Begleitseminars) <p>Gesamt: 360 Stunden</p>	
Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Robert Baar
Häufigkeit: jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit: WiSe 19/20	Modul gültig bis: -
ECTS-Punkte/Arbeitsaufwand: 21 CP / 630 Stunden	SWS: 0 o. 2 SWS

Lehrveranstaltungen des Moduls	
Lehrveranstaltung: Begleitseminar	
Häufigkeit: WiSe/SoSe	Gibt es parallele Veranstaltungen? nein
Sprache: Deutsch	Dozierende(r):
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulteilprüfung: Masterarbeit: MP

Modulprüfungen	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Masterarbeit	
Prüfungsdauer: ?	Bearbeitungsfrist: n.a.
Gewichtung: 0	Anteil Note: 100 %